

# **Inhalt**

## **Moses**

### ***Die Zehn Gebote, damals und heute***

#### **Erster Vortrag (München, 13. Februar 1911) S. 5**

- In der Bibel muss man äußere Ereignisse und Seelenerlebnisse unterscheiden S. 5
- Moses steht am Übergang vom ägyptischen Hellsehen zur hebräischen Intellektualität S. 6
- In der Denktätigkeit spricht das Göttliche aus dem Innersten des Menschen, aus dem Ich (Jahve). Das Denken ist vorerst von der körperlichen Grundlage abhängig S. 10

#### **Antworten auf Fragen S. 14**

#### **Zweiter Vortrag (Kassel, 26. Februar 1909) S. 15**

- Jahve heißt «Ich bin». Von Jahve empfängt der Mensch die Ich-Kraft, seine geistige Autonomie S. 15
- Die Zehn Gebote sind zehn Wege, um immer mehr zu einem Ich, zu einem individuellen und freien Geist zu werden S. 17

**Faksimilierte Klartextnachschriften S. 20**

*Zum ersten Vortrag S. 21*

*Zum zweiten Vortrag S. 37*

*Zu dieser Ausgabe S. 44*

*Die Vorträge von Rudolf Steiner S. 46*

*Fachausdrücke der Geisteswissenschaft S. 47*

*Über Rudolf Steiner S. 48*